

B1 · Hören · Lösungen

Übungssatz 8

Hören Teil 1

Beispiel

Mann, Freund: Hallo Clara, hier ist Ben. Für unseren Spielenachmittag am Sonntag ist jetzt alles organisiert. Wir treffen uns bei mir, weil mein Esstisch größer ist. Die Spiele bringst du ja mit. Ich kümmere mich um Getränke und etwas zu essen. Kannst du bitte noch zwei zusätzliche Stühle mitbringen? Meine Nachbarin braucht ihre leider selbst. Vier Stühle habe ich hier, aber wir sind diesmal sechs Leute. Um drei können wir anfangen. Bis Sonntag!

Text 1

Frau, Veranstalterin: Liebe Besucherinnen und Besucher, gleich beginnt unser Gesprächsabend über das Leben in Ost und West. Zunächst erzählen unsere drei Gäste, wie sie ihren Alltag nach einem Umzug erlebt haben. Anschließend öffnen wir die Runde für Ihre Erfahrungen und Fragen. Haben Sie selbst etwas vorbereitet, das Sie heute erzählen möchten? Dann melden Sie sich bitte jetzt noch bei unserem Gesprächsleiter vorne am Fenster. So kann er die Beiträge für den Abend einplanen.

Text 2

Mann, Radiosprecher: Hier unser Verkehrsservice: Die Lindenstraße bekommt am Wochenende eine neue Fahrbahn. Schon am Freitagabend werden Maschinen und Material angeliefert. Gesperrt wird die Straße ab Samstagmorgen um sechs Uhr. Für den Durchgangsverkehr führt die Umleitung über die Hafenstraße. Wer in der Lindenstraße wohnt, erreicht seine Wohnung während der gesamten Arbeiten mit dem Auto über die Zufahrt am Nordende. Dort steht ein Mitarbeiter und lässt die Anwohner passieren. Bitte fahren Sie im Arbeitsbereich besonders langsam.

Text 3

Frau, Freundin von Deniz: Hallo Deniz, hier ist Paula. Ich freue mich auf unseren Kochabend am Samstag. Wir hatten ja ausgemacht, dass wir bei mir zusammen das Abendessen machen. Die Adresse habe ich inzwischen allen geschickt. Könntest du unsere Gäste noch fragen, ob jemand bestimmte Lebensmittel nicht verträgt? Dann weiß ich, worauf ich beim Einkaufen achten muss. Die Zutaten besorge ich am Samstagvormittag. Sag mir deshalb bitte bis Freitag Bescheid. Bis bald, ich freue mich auf euch!

Text 4

Frau, Bibliotheksmitarbeiterin: Liebe Besucherinnen und Besucher, unser Computerprogramm funktioniert gerade nicht. Deshalb können wir im Moment keine Bücher auf Ihr Bibliothekskonto buchen. Rückgaben nehmen wir weiterhin hier am Schalter entgegen. Sie können sich gern in den Regalen umsehen. Wenn Sie etwas Passendes finden, geben Sie uns die Bücher mit Ihrem Namen. Wir legen sie bis morgen hinter dem Schalter für Sie zurück. Morgen können Sie sie dann abholen und ausleihen. Vielen Dank für Ihre Geduld.

Text 5

Mann, Besatzungsmitglied: Willkommen an Bord! Wir legen in wenigen Minuten ab. Auf dem Wasser wird heute an einer Leitung gearbeitet, deshalb fahren wir in einem größeren Bogen zum anderen Ufer. Für diese Überfahrt brauchen wir dadurch zehn Minuten mehr als gewöhnlich. Unterwegs wird Ihnen unsere Besatzung etwas über die alten Speicher und weitere interessante Gebäude am Ufer erzählen. Von beiden Seiten des Schiffes haben Sie einen guten Blick. Machen Sie es sich bequem und genießen Sie die Fahrt.

1: richtig

The planned announcement gives audience members a speaking opportunity after the invited guests.

2: b

The requested advance action is to contact the discussion leader.

3: falsch

The planned radio notice distinguishes Friday preparations from the Saturday closure.

4: c

The access exception applies to residents.

5: falsch

The message coordinates an existing private cooking arrangement rather than promoting a course.

6: a

Deniz is asked to collect information about food intolerances; other preparations are assigned elsewhere.

7: falsch

Returns remain possible despite a fault affecting borrowing.

8: b

The planned temporary arrangement is to hold selected books for collection the next day.

9: richtig

The announced route around work on the water lengthens the crossing.

10: c

The crew intends to provide commentary about buildings visible from the ferry.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 2 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Aufgabe 3 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 4 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 5 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 6 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Aufgabe 7 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 8 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 10 · L2.13: Choose the option that states the plan a speaker announces

Hören Teil 2

Ein Haus zum Mitmachen

Mann, Leiter der Führung: Guten Morgen und willkommen im Haus am Birkenweg. Ich bin Thomas und zeige Ihnen heute, was wir hier gemeinsam machen. Unser Haus steht erwachsenen Männern offen, die andere kennenlernen, etwas ausprobieren oder über ihren Alltag sprechen möchten. Sie werden gleich sehen, wie unterschiedlich die Angebote sind. Als wir angefangen haben, fanden alle Treffen abends statt. Einige Besucher erzählten dann, dass sie um diese Zeit noch im Betrieb stehen oder im Restaurant arbeiten. Deshalb haben wir inzwischen auch Termine am Vormittag. So können diese Männer vor ihrer Spätschicht zu uns kommen.

Hier links ist unsere Küche. Wenn Sie gerade überlegen, ob das Haus überhaupt etwas für Sie ist, würde ich Ihnen unser offenes Frühstück empfehlen. Setzen Sie sich einfach mit einer Tasse Kaffee dazu. Beim Weiterreichen der Brötchen kommt man oft ganz leicht ins Gespräch. Sie müssen dafür noch niemanden kennen. Vielleicht ergibt sich dabei schon eine Verabredung für das nächste Mal. Wer ein Anliegen lieber zu zweit besprechen möchte, kann auch einen persönlichen Termin vereinbaren. Außerdem gibt es regelmäßige Kurse, etwa zum Kochen.

Kommen Sie bitte mit durch diesen Gang. In der Werkstatt riecht es heute nach frischem Holz. Auf den Böcken liegen schon die zugeschnittenen Bretter. Daraus entsteht eine Bank, die später draußen in unserem Hof stehen soll. Mehrere Teilnehmer arbeiten daran zusammen: Einer misst, ein anderer schleift, und jemand mit Erfahrung zeigt, wie die Teile verbunden werden. Wenn wir im Sommer draußen sitzen, können wir also sagen: Das haben wir selbst gebaut.

Neben solchen praktischen Tätigkeiten gibt es unsere Gesprächsrunde am Dienstag. Da geht es zum Beispiel um Freundschaften oder Veränderungen im Beruf. Sie können einfach zum Treffen kommen. Vielleicht möchten Sie beim ersten Mal nur hören, was die anderen beschäftigt. Das ist völlig in Ordnung. Auch später entscheidet jeder selbst, ob er etwas aus seinem Leben erzählen möchte. Der Leiter achtet darauf, dass alle in Ruhe ausreden können.

Damit sind wir am Ende unseres Rundgangs. Falls Sie noch etwas unter vier Augen fragen möchten, bin ich anschließend im kleinen Raum neben der Werkstatt. Dort können wir ungestört sprechen. Anmeldungen und andere organisatorische Dinge erledigen meine Kollegen im Büro neben dem Eingang. Nehmen Sie gern unser Programm mit, und schauen Sie sich jetzt noch ein wenig um.

11: a

The added morning sessions accommodate visitors working evening shifts.

12: c

The open breakfast is the recommended first contact for people unsure about joining.

13: b

The workshop's current shared project is a courtyard bench.

14: a

Attendance does not require speaking about personal experiences.

15: c

Private questions are handled in the small room beside the workshop.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 12 · L2.14: Choose the option that restates the advice a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 14 · L2.12: Choose the option that restates a rule a speaker gives

Aufgabe 15 · L2.3: Choose the option that states the place a speaker names

Hören Teil 3

Beim Mittagessen

Mann, Martin: Hallo Eva, ist hier noch frei? Ich wollte dich schon gestern fragen, wie der Informationsabend war. Der über die Wechseljahre, meine ich. Woher hattest du eigentlich den Termin?

Frau, Eva: Setz dich. Unsere Kollegin Sabine hatte die Ankündigung bekommen und mir weitergeschickt. Ich fand das Thema interessant und habe mich gleich angemeldet. Du hattest doch auch überlegt hinzugehen?

Mann, Martin: Ja, ich wollte wirklich kommen. Aber dann musste ich diesen Auftrag noch fertig machen. Als ich endlich den Computer ausgeschaltet habe, war der Abend schon fast vorbei. Das hat mich geärgert.

Frau, Eva: Schade. Die Ärztin hat das wirklich gut gemacht. Ich hatte vorher gedacht, dass ich bei all den medizinischen Wörtern irgendwann nicht mehr mitkomme. Sie hat aber ganz normal gesprochen und immer ein Beispiel aus dem Alltag dazugegeben. Da konnte ich ihr ohne Schwierigkeiten folgen.

Mann, Martin: Das klingt angenehm. Bei Vorträgen verliere ich manchmal den Anschluss und traue mich dann kaum zu fragen. Konntet ihr zwischendurch Fragen stellen?

Frau, Eva: Ja, es lagen Karten auf den Tischen. Darauf konnte man seine Frage schreiben, ganz ohne Namen. Die Ärztin hat die Karten eingesammelt und die Fragen nach der Pause besprochen. Wer wollte, konnte sich auch melden und direkt etwas fragen. Ich habe lieber eine Karte benutzt. Vor so vielen Leuten wäre mir das unangenehm gewesen.

Mann, Martin: Verstehe. Hast du dir während des Vortrags viel aufgeschrieben?

Frau, Eva: Ein paar Sachen. Mein kleines Heft hatte ich sowieso dabei. Darin notiere ich seit einiger Zeit morgens, wie die Nacht war und wann ich wach geworden bin. Angefangen habe ich damit eine Woche vor dem Abend. Ich mache das weiter, einfach damit ich mich später noch genauer erinnern kann. Im Moment gehen die Tage so schnell vorbei.

Mann, Martin: Ja, gerade ist bei uns viel los. Du bist morgens auch meistens als Erste im Büro.

Frau, Eva: Deswegen möchte ich mit unserer Chefin sprechen. Ich will sie fragen, ob ich an zwei Tagen in der Woche später anfangen kann. Ich muss noch überlegen, welche Tage für die Abteilung passen. Bisher weiß sie von meinem Wunsch noch nichts.

Mann, Martin: Hoffentlich findet ihr eine Lösung. Gibt es eigentlich noch einmal so einen Informationsabend? Diesmal würde ich mir gern rechtzeitig Zeit dafür nehmen.

Frau, Eva: Es soll einen weiteren geben, aber ein Datum haben sie noch nicht genannt. Ich bekomme eine Nachricht, sobald es feststeht.

Mann, Martin: Dann sag mir bitte Bescheid. Wenn ich an dem Abend keine Spätschicht habe, komme ich mit. Ich muss erst in meinen Dienstplan schauen, bevor ich fest zusagen kann.

Frau, Eva: Mache ich. Jetzt hole ich mir noch einen Kaffee. Möchtest du auch einen?

16: richtig

A colleague forwarded the event announcement to Eva.

17: falsch

Martin intended to attend but remained at work.

18: richtig

Eva's account of clear explanations and understandable examples supports the positive assessment.

19: falsch

Visitors could submit questions anonymously in writing.

20: richtig

Her personal notes began a week before the event.

21: richtig

Eva plans to discuss a later starting time on selected days.

22: falsch

His intention remains conditional on the event not falling on his late shift.

Assessment targets

Aufgabe 16 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 17 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 18 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 19 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 20 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 21 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 22 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Hören Teil 4

Liebesromane im Gespräch

Mann, Moderator: Guten Abend bei „Bücher im Gespräch“. Liebesromane stehen heute im Mittelpunkt. Was suchen wir darin, und wie betrachten wir die Beziehungen zwischen den Figuren? Dazu begrüße ich Dana Schneider, die einen Lesekreis leitet, und den Buchhändler Florian Bader. Ich selbst lese Bücher für unsere Sendung übrigens immer auf Papier. Am Rand schreibe ich mir Fragen auf. Frau Schneider, wann greifen Sie zu einem Liebesroman?

Frau, Dana Schneider: Meistens abends, wenn ich von der Arbeit komme. Dann habe ich genug Termine und Aufgaben im Kopf gehabt. Mit einer Liebesgeschichte auf dem Sofa lasse ich den Arbeitstag hinter mir. Das ist für mich der wichtigste Grund. Natürlich lese ich für unseren Lesekreis manchmal genauer und mache mir Gedanken über einzelne Figuren. Aber zuerst möchte ich einfach in einer Geschichte ankommen und meinen eigenen Alltag eine Weile vergessen.

Mann, Moderator: Herr Bader, wie finden Sie neue Bücher für Ihre Buchhandlung? Spielt das Internet dabei eine Rolle?

Mann, Florian Bader: Durchaus. Neulich hat jemand in einem kurzen Video einen Roman vorgestellt, von dessen Verlag ich bisher kaum etwas kannte. Solche Videos bringen mich gelegentlich auf Bücher, die mir zwischen unseren Bestelllisten und den üblichen Lieferungen entgehen würden. Diesen Blick über mein eigenes Regal hinaus finde ich nützlich. Bevor ich ein Buch für den Laden bestelle, lese ich allerdings selbst hinein. Ein begeistertes Gesicht vor der Kamera sagt noch wenig darüber, wie ein Buch geschrieben ist.

Mann, Moderator: Für meine Sendung suche ich bei einem Buch bewusst auch nach jemandem, der damit wenig anfangen konnte. Wenn hier nur alle schwärmen, erfahren die Zuhörer kaum, worüber man streiten könnte. Mich interessiert, an welcher Stelle jemand ausgestiegen ist und warum. Deshalb möchte ich solche Stimmen ebenfalls einladen. Frau Schneider, kann Ihnen denn ein Roman gefallen, dessen Figuren sich Ihrer Ansicht nach falsch verhalten?

Frau, Dana Schneider: Das ist mir gerade erst passiert. Ich wollte unbedingt wissen, ob die beiden Hauptfiguren wieder zueinanderfinden. Ich habe bis spät in die Nacht weitergelesen. Gleichzeitig dachte ich: Mit jemandem, der ständig alles für mich entscheidet, könnte ich nicht zusammenleben. Beim Lesen war diese Beziehung aufregend, für mein eigenes Leben wäre sie nichts. Dass ich eine Geschichte gern lese, bedeutet für mich also nicht, dass ich so behandelt werden möchte wie die Frau darin.

Mann, Florian Bader: Im Laden sind solche Unterschiede eine praktische Frage. Wenn erwachsene Kunden eine Empfehlung möchten, lasse ich sie erzählen: Möchten Sie lachen, lange mit den Figuren mitfühlen oder etwas Überraschendes erleben? Damit kann ich bei der Auswahl mehr anfangen als mit dem Geburtsjahr. Zwei gleich alte Kunden können völlig verschiedene Wünsche haben. Manchmal nennt jemand auch ein Buch, das ihm zuletzt gefallen hat. Dann suche ich nach etwas, das zu dieser Erwartung passt.

Mann, Moderator: Und wenn die Erwartungen im Lesekreis sehr verschieden sind? Frau Schneider, wird daraus manchmal ein schwieriger Abend?

Frau, Dana Schneider: Manchmal wird es lebhaft. Bei unserem letzten Treffen fand eine Teilnehmerin die Hauptfigur am Anfang nur unfreundlich. Eine andere erklärte dann, welche Stellen sie ganz anders verstanden hatte. Am Ende sagte die erste, sie wolle einige Seiten noch einmal lesen; vielleicht sei ihr Urteil zu schnell gewesen. Das hat mir gefallen. Bei uns soll niemand an seiner ersten Meinung festhalten müssen, nur weil er sie laut gesagt hat. Es wäre schade, wenn jemand aus Angst vor peinlichen Blicken nichts mehr überdenken würde.

Mann, Moderator: Mich beschäftigt für eine spätere Sendung noch eine andere Frage. Ich würde gern Männer einladen, die Liebesromane lesen, und mit ihnen darüber reden, was sie daran reizt. Welche Figuren bleiben ihnen im Kopf, welche Geschichten suchen sie? Daraus würde ich gern einen eigenen Abend machen. Für heute möchte ich noch auf die Auswahl im Laden zurückkommen. Herr Bader, manche Kunden möchten vorher wissen, ob ein Buch Szenen enthält, die sie stark belasten könnten.

Mann, Florian Bader: Ja, und dafür wünsche ich mir eine kurze Information, die man ohne langes Suchen findet, etwa auf einer klar bezeichneten Seite im Buch. Dort könnten die betreffenden Themen stehen. Die ganze Handlung muss man dafür nicht nacherzählen. Gerade die letzten Kapitel sollen eine Überraschung bleiben. Wenn mich jemand im Laden danach fragt, möchte ich ihm eine Entscheidung ermöglichen und ihm trotzdem die Spannung lassen. Das lässt sich mit sorgfältig formulierten Hinweisen gut verbinden.

Mann, Moderator: Vielen Dank für Ihre Erfahrungen und Gedanken. Unsere Zeit ist um. Ich bedanke mich bei Dana Schneider und Florian Bader und wünsche Ihnen zu Hause einen schönen Abend.

23: b

Dana alone identifies this as her main reading purpose: “Mit einer Liebesgeschichte auf dem Sofa lasse ich den Arbeitstag hinter mir. Das ist für mich der wichtigste Grund.”

24: c

Florian reports discovering unfamiliar titles: “Solche Videos bringen mich gelegentlich auf Bücher, die mir zwischen unseren Bestelllisten und den üblichen Lieferungen entgehen würden.”

25: a

The moderator states his own editorial preference: “Für meine Sendung suche ich bei einem Buch bewusst auch nach jemandem, der damit wenig anfangen konnte.”

26: b

Dana distinguishes narrative enjoyment from approval: “Beim Lesen war diese Beziehung aufregend, für mein eigenes Leben wäre sie nichts.”

27: c

Florian asks adult customers about their desired reading experience and explains: “Damit kann ich bei der Auswahl mehr anfangen als mit dem Geburtsjahr.” The statement preserves his restriction to adults.

28: b

Dana welcomes revised judgments: “Bei uns soll niemand an seiner ersten Meinung festhalten müssen, nur weil er sie laut gesagt hat.”

29: a

The moderator proposes this future topic: “Ich würde gern Männer einladen, die Liebesromane lesen, und mit ihnen darüber reden, was sie daran reizt.”

30: c

Florian requests accessible content information while preserving the ending: “Gerade die letzten Kapitel sollen eine Überraschung bleiben.” The moderator introduces customer concerns but does not adopt Florian's proposal.

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 24 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 25 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 26 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 27 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 28 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 29 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 30 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 17, 18, 19, 20, 21, 32, 33, 34, 35, 36, 37